

Moderne Diagnostik in der Zahnmedizin und zahnärztlichen Implantologie

Am 8. November fand die diesjährige Patientenakademie statt und bot interessierten Bürgerinnen und Bürgern einen umfassenden Einblick in die moderne Zahnmedizin. Prof. Dr. med. habil. Dr. med. Matthias Schneider gab in seinem dreistündigen Vortrag einen umfassenden Einblick in die Fortschritte der zahnärztlichen Diagnostik und Implantologie.

Im ersten Teil zeichnete der Referent die Entwicklung der Röntgentechnik nach und führte über konventionelle Verfahren hin zu CT und DVT. Interessant war der historische Vergleich: Zum Ende der DDR existierten nur rund 25 Orthopantomografen. Heute gehört diese Technik nahezu in jeder Praxis zum Standard. Anhand der Diagnostik vor Weisheitszahnentfernungen demonstrierte er anschaulich, wie das DVT in der täglichen Praxis eingesetzt wird. Auch ein Ausblick auf zukünftige Entwicklungen, insbesondere die mögliche breitere Nutzung von Kernspintomografen, fehlte nicht.

Der zweite Teil widmete sich den Fortschritten in der Implantologie. Prof. Schneider erläuterte den digitalen Workflow von der Planung bis zur Durchführung einer Implantation und ging auf Möglichkeiten des Knochenaufbaus ein.

Insgesamt zeigte die Veranstaltung, wie innovativ die Zahnmedizin aufgestellt ist, und weckte damit sogar das Interesse der Presse, die in der Nachrichtensendung mdr AKTUELL darüber berichtete.



*Dr. med. dent. Thomas Käppler
Mitglied Rechtsausschuss der LZKS*

